

## 8. Zwickau Triathlon / Flusskreuzfahrt

Was hat Triathlon mit einer Schiffsfahrt zu tun, erstmal nichts und doch war das eine das Sprungbrett für das andere. Bei der 8. Auflage im vergangenen Jahr am 17.09.2021 starteten meine Frau und ich erstmalig in Zwickau. Hier gibt es verschiedene Wettkampf-Distanzen.

Für die Kleinen, für Einsteiger und erfahrene Athleten ist etwas dabei. Ich startete über die Olympische oder auch Kurzstrecke genannt, das bedeutete 1,5km schwimmen im Indoor Becken, 42km (7Runden á 6km) Radfahren und einen abschließenden Lauf über 10km (4 Runden) an der Mulde entlang. Es war ein schöner, anstrengender, herausfordernder Wettkampf. Nach dem ich als 7. Aus dem Wasser kam und in der T1 (Wechselzone) noch einen überholen konnte, startete ich als sechster auf die Radstrecke, hier konnte ich zwei weitere Mitstreiter ein und überholen. Von hinten bekam ich allerdings auch Gesellschaft und so musste ich zusehen, dass ich nicht selbst einkassiert wurde. Bis zur zweiten Wechselzone konnte ich diesen 4. Platz halten und war nun bedacht auch auf der Laufstrecke diesen Platz zu halten oder geht da noch was Richtung Platz 3? Aber mit 4:22 min Rückstand war da noch nicht daran zu denken. Während der Pendel-Runden sah man sich immer wieder und so bemerkte ich das der Drittplatzierte seine 2 Paradedecken hinter sich hatte. Also gab ich weiter Gas was auch ihm nicht unbemerkt geblieben ist. Und so gaben wir beide alles bis zum Überqueren der Ziellinie mit dem sportlich besseren Ende für Nico (17 Sekunden). Platz 4, die sogenannte Blechmedaille kannte ich schon des Öfteren. Was ich nicht kannte und keineswegs erwartet hatte, passierte aber kurz danach.



Jemand der mich erkannte, rief: „Da isser, da isser“.

Ja ok was ist denn los?

„Du hast gewonnen, du hast gewonnen“

Ok. Was denn?

„Eine Kreuzfahrt, eine Kreuzfahrt“

Ok, mit dem Paddelboot auf der Mulde?

„Nein ein Flussschiffsfahrt auf der Donau“

Ok, was echt, wie geil.

Gib mir mal noch ne Minute zum durchatmen sagte ich, denn nach einem Zielsprint und rund 2:30h Aktivität funktionierte mein Rechenzentrum im Kopf noch nicht so richtig.



Meine Frau die über die Sprintstrecke etwas später gestartet ist kam auch so gleich und wir beide freuten uns über den Hauptgewinn bei der Tombola-Verlosung im Zuge dieser Triathlon-Veranstaltung.

Diese Schiffsradreise traten wir am 07.08.2022 im bayrischen Passau an. Es ging immer ein Stück mit der MS Fortuna (meist bei Nacht) und am Tag sind wir parallel ca. 40-43 km entlang der Donau mit dem Rad gefahren. Wunderschön und kurzweilig, unwahrscheinlich viele Dinge erlebt egal ob kulturell, kulinarisch oder naturell. Großstädte wie Wien, Bratislava, oder Budapest wurden erkundet, eine Reise die uns lange in Erinnerung bleiben wird. Eine Möglichkeit ist sie direkt bei Kaiser zu buchen eine andere auf das Losglück in der Tombola zu hoffen aber dazu muss man eine der angebotenen Distanzen antreten. Und sportliche Aktivität macht immer Spaß. Wir werden auch dieses Jahr wieder am Start sein, ihr auch?



Gedicht: MS Fortuna / **Flusskreuzfahrt**

1.

Die Schumann´s starten wieder eine Reise,  
mal unter uns, die haben doch eine Meise.  
Erst mit dem Auto, dann mit dem Schiff,  
auf der Titanic hatte man nicht alles im Griff.

2.

Der Schiffsstart war im bayrischen Passau,  
bezahlt wurde nichts, die gab´s für Lau.  
Donau heißt der große Fluss,  
einmal im Leben ist das ein Muss.

3.

Am Abend ging es dann nach Engelhartzell.  
Wo bleibt eigentlich unser Dessert, ich hab Hunger, jetzt aber schnell schnell.  
Am Morgen ging es weiter mit dem Rad,  
42 km ohne Akku war eine gute Tat.

4.

Dem Ufer entlang, das Ziel war Aschach,

was es nicht hatte war ein Bach.  
Das Eis bei Weltzer war so lecker,  
wo wir nicht waren, war ein Bäcker.

5.  
Das nächste Ziel war Devin,  
Flipper so hieß mal ein Delfin.  
Der zweite Tag beinhaltete 43 Kilometer,  
wir brauchten 2 Stunden andere kamen später.

6.  
Nun machten wir in Bratislava eine Tour,  
Schritte wurden gesammelt mit der Uhr.  
Bratislava, Shopping Bea rief juhee,  
ich schaute in mein Portemonnaie, orr nee.

7.  
Weiter gings nach Ungarn, Budapest.  
Dort war es heiß, dass gab uns den Rest.  
Am Tisch mit Ursel, Lothar, Bärbel und dem Lutz,  
Abends machen wir Party, da hauten wir auf den Putz.

8.  
Die ganze Zeit war das Wetter super, die Sonne schien,  
auf dem Rückweg hielten wir in Wien.  
In Krems starteten wir den nächsten Tag  
oder irrte ich mich und es war Prag?

9.  
Nein, Krems war richtig, dort besuchten wir den Markt  
Das Fahrrad wurde zwischenzeitliche mal abgeparkt.  
Nach 8 Tagen war die Reise vorbei,  
ab nach Hause es gibt Spiegelei.